

Deutschland und seine Energiewende



Foto: ZEWU Handwerkskammer Hamburg

Was bedeutet die Energiewende für den Energiemix und den Netzausbau? Wie sind die Chancen, Risiken und Kosten? Dies wurde am 7. September 2011 im Elbcampus diskutiert. **Thomas Breuer**, Leiter des Klima- und Energiebereichs bei der Umweltschutzorganisation Greenpeace, wies darauf hin, dass die Organisation schon vor Jahren einen Atomausstiegsplan entworfen hatte, in welchem der Komplettausstieg innerhalb von 15 Jahren abgewickelt wäre. Für **Udo Bottländer**, Vorstand Arbeit und Personal der E.ON Hanse AG, war Verlässlichkeit wichtig. Es dürfe keinen Ausstieg vom Ausstieg geben. **Dr. Klaus von Dohnanyi** plädierte für einen Masterplan Energiewende. Dieser, so der Bürgermeister a.D., ließe sich am ehesten in einem Stadtstaat realisieren. Der Vertreter des Handwerks, **Dr. Alexander Barthel**, Leiter der Abteilung Wirtschaft- und Umweltpolitik beim Zentralverband des Deutschen Handwerks, sah die Energiewende als Chance für das Handwerk, das von den Aufträgen der energetischen Haussanierung profitieren würde. Fachlich kompetent wie auch charmant wurde die Runde moderiert von **Monika Griefahn**, niedersächsische Umweltministerin a.D. Die Veranstaltung wurde durchgeführt von den beiden Projekten „Innovations Werkstatt Handwerk“ und „ZEWUmobil+“ der Handwerkskammer Hamburg. Beide Projekte sind gefördert vom Europäischen Sozialfonds ESF und der Freien- und Hansestadt Hamburg. (<< mtö)

Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF und von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

www.zewumobil.de